



## Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin

*K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik*

 **Download**

 **Online Lesen**

**Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin** K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik

900 Min.

Audio CD

Die menschenähnlichen Cappins aus der fernen Galaxis Gruelfin bereiten eine Invasion gegen die Milchstraße vor. Perry Rhodan weiß, dass er nur vor Ort etwas dagegen unternehmen kann - er muss den riesigen Sprung über 36 Millionen Lichtjahre wagen und die Sterneninsel erkunden, die in irdischen Sternkatalogen als NGC 4594 verzeichnet wird. Perry Rhodan unternimmt mit der MARCO POLO und einer Elite-Mannschaft die gewaltigste Expedition, die Menschen jemals gewagt haben...

 [Download Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin ...pdf](#)

 [Online Lesen Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin ...pdf](#)

# **Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin**

*K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik*

**Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin** K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik

900 Min.

Audio CD

Die menschenähnlichen Cappins aus der fernen Galaxis Gruelfin bereiten eine Invasion gegen die Milchstraße vor. Perry Rhodan weiß, dass er nur vor Ort etwas dagegen unternehmen kann - er muss den riesigen Sprung über 36 Millionen Lichtjahre wagen und die Sterneninsel erkunden, die in irdischen Sternkatalogen als NGC 4594 verzeichnet wird. Perry Rhodan unternimmt mit der MARCO POLO und einer Elite-Mannschaft die gewaltigste Expedition, die Menschen jemals gewagt haben...

**Downloaden und kostenlos lesen Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik**

---

Einband: Audio CD

Kurzbeschreibung

Die menschenähnlichen Cappins aus der fernen Galaxis Gruelfin bereiten eine Invasion gegen die Milchstraße vor. Perry Rhodan weiß, dass er nur vor Ort etwas dagegen unternehmen kann - er muss den riesigen Sprung über 36 Millionen Lichtjahre wagen und die Sterninsel erkunden, die in irdischen Sternkatalogen als NGC 4594 verzeichnet wird.

Perry Rhodan lässt die MARCO POLO ausrüsten, sein neues Flaggschiff, ein imposantes Wunderwerk der Technik. Mit dem 2500 Meter durchmessenden Raumschiff und einer Elite-Mannschaft unternimmt er die gewaltigste Expedition, die Menschen jemals gewagt haben. In seiner Begleitung reisen die Cappins Merceile und Ovaron, die vor 200.000 Jahren auf der Erde gestrandet sind und mit Hilfe einer Zeitmaschine die Gegenwart erreicht haben. Sie wollen der Menschheit beistehen und den Cappins den Frieden bringen.

Doch was die Terraner und ihre Begleiter in der Galaxis Gruelfin finden, ist erschütternd: Sie treffen auf radioaktiv strahlende und völlig zerstörte Planeten. Und sie sehen die Flotten der Eroberer, die gnadenlos zuschlagen und sich kurz vor dem endgültigen Triumph sehen ... Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

"Ich darf doch sehr bitten!" schrie der gemäßregelte Wachoffizier und kam auf die beiden Männer zu.

"Das ist die Stimme, die ich noch vernahm", seufzte Mentro Kosum weinerlich. Er erhob dozierend einen blutverschmierten Zeigefinger. "Quäle einen Robot nie zum Scherz, denn er hat wie du ein Herz."

Der Chef der Sonderwache Gobi West blieb stehen. Offenbar wollte er heftig werden, doch dann entschloß er sich zu einer ironischen Frage.

"Ach, Sie sind -wohl der neue Bordkomiker, was? Ich sehe, Sie sind verletzt. Ist eine Behandlung erforderlich?"

"Das sollten Sie einen Arzt fragen", warf der schwarzhäutige Hüne ein. "Seit wann erkundigt man sich beim Patienten . . .!"

"Beruhige dich, unbekannter Wohltäter", unterbrach Kosum die hitzig werdende Debatte. "Ich fühle immer, wenn es mir an den Kragen geht. Der Kratzer ist unwichtig. Übrigens, Sir, dürfen wir nun endlich jenes Areal betreten, das allen Mutmaßungen nach in die Geschichte der Menschheit eingehen wird?"

Der Wachoffizier wurde plötzlich sehr dienstlich. Wahrscheinlich ohne es bewußt zu wollen, drehte er den Kopf und schaute zu jenem Gebirge aus Stahl hinüber, das kilometerweit entfernt war.

"Sie dürfen. Die Kontrollen sind bis auf eine letzte ID-Vergleichsaufnahme abgeschlossen. Tragen Sie bitte Ihre Kodemarken deutlich sichtbar auf der Brust."

"Erst mal eine haben", beschwerte sich Kosum und sah an seinem spindeldürren, dafür aber fast zwei Meter langen Körper hinunter. "Mir wird klar, durch welche unlauteren Forderungen Sie Kampfroboter zur Explosion bringen."

Der Afroterranner neben Kosum lachte Tränen. Andere Männer folgten seinem Beispiel; nur nicht so deutlich! Schließlich waren sie dem Chef der Spezialwache unterstellt.

So lernten sich Mentro Kosum und Menesh Kuruzin kennen. Die Freundschaft begann am 1. Juli 3437 und sollte ein Leben lang wahren. Das wußten die beiden Männer zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht.

Sie durchschritten die Strahlschleuse des Flottenhafens Gobi West, ertrugen geduldig die Gehirnschwingungskontrolle und verließen danach die Halle, in der diese robotisch gesteuerte Prozedur stattgefunden hatte. Erst dann nannten sie gegenseitig ihre Namen. Mehr als eine oberflächliche Vorstellung war nicht erlaubt. Militärische Ränge, Laufbahnen und was der Dinge mehr waren, galten seit Wochen und Monaten als Geheimnis der Solaren Flotte.

Der Stammbesatzung des Riesenraumschiffes weit draußen auf dem Wüstenhafen waren die

Neuankömmlinge ebenso unbekannt wie jenen die Mitglieder der bereits eingefahrenen Crew. Selbst der Name des Kommandanten war geheim geblieben. Das Überraschendste war aber für viele abkommandierte Männer die Tatsache, daß sogar ihr zukünftiges Raumschiff keinen Namen hatte. Nicht einmal eine Nummernbezeichnung war ihnen verraten worden.

So war es auch als selbstverständlich anzusehen, daß weder Kosum noch Kuruzin eine normale Uniform trugen. Ehe sie von ihren angestammten Flotteneinheiten, Stützpunkten oder Raumstationen abkommandiert worden waren, hatten sie einheitlich dunkelblaue Kunstfaserkombinationen und schmucklose Schirmmützen erhalten.

Kein Rangabzeichen deutete darauf hin, mit wem man es eigentlich zu tun hatte. Die Marschbefehle wurden in Spezialbehältern mitgeführt, die nur mit einem positronischen Impulskodeschlüssel der Solaren Abwehr geöffnet werden konnten.

Einige Neugierige hatten versucht, die flachen, einer Brusttasche angepaßten Behälter zu öffnen. Die Folgen waren unangenehm gewesen. Bei der thermischen Selbstvernichtung des Inhalts war es zu Verletzungen gekommen.

Kosum und Kuruzin wußten das alles. Man hatte sie nicht nur zehnmal, sondern tausendmal belehrt. Mindestens fünfzig Kontrollen verschiedener Art hatten sie überstehen müssen, ehe sie mit kleinen Spezialraumschiffen der Abwehr zur Erde befördert worden waren.

Die Prozeduren vor der Strukturschleuse im systemumspannenden Paratronschild waren nahezu menschenunwürdig gewesen. Sie hatten jedoch alles über sich ergehen lassen, weil sie sich zu diesem Einsatz freiwillig gemeldet hatten.

Nicht jeder Freiwillige war allerdings angenommen worden. Einige zehntausend Männer, die sich für hochqualifiziert hielten und es auch beweisen konnten, waren von den Verantwortlichen zurückgewiesen worden.

Kosum blieb stehen und sah sich um. Es war heiß. Ein warmer Wind, trocken und zum Husten reizend, wehte von den Wüstenbergen der westlichen Gobi herüber.

Einige hundert Fahrzeuge verschiedenster Größenordnung und Konstruktion standen vor bunkerähnlichen Versorgungsmagazinen. Andere heulten auf ihren Energiekissen zu dem Schiffsriesen hinüber. Plötzlich schien sich niemand mehr um die beiden hundertfach kontrollierten Männer kümmern zu wollen.

"Siehst du, Junge, siehst", sagte der Afroterraner resignierend. "Da wird man vorher halbwegs auseinandergenommen, mit modernsten Teufelsmaschinen schikaniert, und dann . . .?"

Er ließ die Antwort offen. Kosum gähnte ungeniert. Die Hände in den Beintaschen seiner Kombination vergraben, zeigte er einem vorüberfahrenden Offizier der Abwehr sein Gebiß. Der Mann hielt den Gleiter an. Er schien Humor zu haben.

"Mochten die Herren laufen oder zu Fuß gehen?"

Kosum machte den Mund zu. Das Aufeinanderschlagen seiner Zähne war deutlich zu hören.

"Freund Kuruzin, wir müssen es mit einem Mathematiker zu tun haben. Bemerkest du die Gesetzmäßigkeit in seiner Begriffsfassung?"

Schnaufend und die Hitze verwünschend, zwängte sich Mentro Kosum auf die hintere Sitzbank des offenen Prallfeldgleiters. Der Dunkelhäutige lachte nur noch. Er schien es mit Behagen zu tun.

Offenbar hatte er während der letzten Monate nichts zu lachen gehabt.

Sie fuhren Kilometer auf Kilometer. Das Gebirge aus Stahl wurde immer größer und mächtiger.

Schließlich erreichten sie eine rotmarkierte Zone, die einige Meter weiter durch ein Energiegatter abgeschlossen wurde. Der Gleiter hielt.

"Ende der Reise, meine Herren. Die letzten Kilometer müssen Sie nun wirklich gehen. Sie können aber auch versuchen, einen zugelassenen Lastengleiter zu erwischen. Viel Erfolg und", er zögerte, "vielleicht auch etwas Vergnügen. Wir beneiden euch nicht. Nein, fragen Sie bitte nicht.

Erstens habe ich selbst keine Ahnung, was da gespielt wird, und zweitens dürfte ich keine Auskünfte geben, selbst wenn ich etwas erfahren hatte. Ihr Gepäck ist bereits an Bord. Sie können sicher sein, daß bei der perfekten Organisation nichts vergessen wurde, was Sie eines Tages benötigen werden. So können Sie als

gegeben annehmen, daß die Organbank der Medizinisch-Biologischen-Abteilung mit passenden Ersatzgliedern und Innenorganen ausgerüstet wurde. Die Positronik der Zahnbank wird haargenau wissen, wieviele Wurzeln Ihre letzten Backenzähne besitzen, wie sie eingepflanzt werden müssen und wie Ihre vielleicht zu Bruch gehenden Kiefer ausgetauscht werden sollen. Man kennt Sie da drüben besser als Sie sich selbst. Genügt das als Auskunft?"

Download and Read Online Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik #OET5QJWDHMG

Lesen Sie Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin von K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik für online ebook Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin von K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik Kostenlose PDF download, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin von K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik Bücher online zu lesen. Online Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin von K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik ebook PDF herunterladen Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin von K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik Doc Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin von K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik Mobipocket Perry Rhodan Silber Edition 50: Gruelfin von K. H. Scheer, H. G. Ewers, Hans Kneifel, Josef Tratnik EPub